

Anmuthungen

zu
Jesu dem Gekreuzigten.

1.

Wenn ich bei dem Glaubenslicht,
 Jesu, Dich am Kreuz betrachte:
 Ist es möglich, daß ich nicht
 Ganz vor Schmerz und Leid verschnachte?
 Ach! wie schrecklich sind die Qualen,
 Welche, meine Schuld zu zahlen,
 Auf der harten Schädelstatt
 Er für mich gelitten hat!

2.

Ein auf Dich geworf'ner Blick
 Muß mich schon in Schmerz versenken;
 Denn die Gnade strahlt zurück,
 Und verleitet mich zu denken:
 Gottes Sohn, mich zu erlösen,
 Sei am Kreuz ein Fluch gewesen.
 Wie, ein Fluch wird Er für mich?
 Himmel, ach! wer bin denn ich?

3.

Ich bin grausam, undankbar,
 Der das Blut hat umgestoßen,

Daß auf diesem Sühnaltar
 Ginst zu meinem Heil geflossen;
 Ich hab' dessen Werth vernichtet,
 Und die Frucht zu Grund gerichtet;
 Ich bin's, der, o Mißthat!
 Ihn auf's Neu' gekreuzigt hat.

4.

Deffen überzeugen mich
 Meine vielen, schweren Sünden;
 Aber, wenn ich seh' auf Dich,
 Hoffe ich noch Gnad' zu finden;
 Nachlaß hoff' ich und Erbarmen,
 Weil mit ausgestreckten Armen
 Für mich um Barmherzigkeit
 Immer mein Erlöser schreit.

5.

Höre nur, wie Jesus spricht:
 Vater! ach, verzeih' es ihnen;
 Was sie thun, versteh'n sie nicht;
 Laß mein Blut nicht fruchtlos rinnen.
 Strafbar sind sie zwar als Sünder,
 Doch sie sind auch Deine Kinder,
 Und Mein theures Lösungsgeld
 Zahlt die Schuld der ganzen Welt.

6.

Voll von Schmerz und Zuversicht
 Lieg' ich, Jesu! Dir zu Füßen;

Voll von Schmerz, indem ich nicht
 Meine Schuld genug kann büßen;
 Voll der Zuversicht beinebens,
 Weil Du bist der Baum des Lebens,
 Und der Hoffnung Gegenstand,
 Und der Gnade sich'res Pfand.

7.

O wie tröstlich ist's für mich,
 Jesum sehe ich da hangen!
 Ja, mein Jesu! ja, durch Dich
 Werde ich mein Heil erlangen.
 Mit dem Blut, das für mich fließet,
 Sich die Gnad' auf mich ergießet;
 Jesu! mir wird Deine Pein
 Eine Quell der Gnaden sein.

8.

Liebster Jesu! ich will dann
 Mich voll Hoffnung zu Dir kehren;
 Und wenn ich Dich bete an,
 Soll sich Schmerz und Trost vermehrend
 Liebesreue, neues Leben,
 Und das Heil, das mir will geben
 Jesus, der mich so gesucht,
 Seien meiner Andacht Frucht.
 Antiph. Er hat unsere Schwachheiten auf
 Sich genommen, und unsere Schmerzen Selbst
 getragen; wegen unserer Missethaten wurde Er

verwundet, und unserer Sünden wegen geschlagen, und wir sind durch Seine Wunden geheilt worden.

Y. Jesus Christus hat uns geliebt;

R. Und uns mit Seinem Blute von unsern Sünden gereinigt.

G e b e t.

O Herr Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes! Du hast aus Liebe zu mir und um meine Sünden abzubüßen, unzählbare Schmachten, Verdemüthigungen und Schmerzen ausgestanden; erleuchte denn meinen Verstand, daß ich Dein Leiden hochschätze, und daraus Deine Liebe erkenne; erweiche und entzünde mein Herz, daß ich mit Dir Mitleiden trage, und Dich inbrünstig liebe; flöße auch mir eine Begierde nach dem Kreuze ein, damit ich an Deinem Leiden Theil nehme, und den bitteren Kelch mit Dir trinke; laß mir die Verdienste Deines heiligen Leidens zukommen, damit ich durch Deine Thränen und durch Dein Blut von meinen Sünden gereinigt werde, und zur ewigen Glückseligkeit gelange.

O Herr Jesu Christe! ich bitte Dich durch die allerbittersten Schmerzen, welche Du am Kreuze gelitten hast, besonders da Deine allerheiligste Seele vom Leibe geschieden ist, durch diese Angst bitte ich Dich, Du wollest Dich mei-

ner armen Seele bei ihrem Hinscheiden erbar-
men, und sie zum ewigen Leben führen.

O Herr Jesu Christe, Du Gott meines
Herzens! ich bitte Dich durch jene heiligen fünf
Wunden, welche Du aus Liebe zu uns am Kreuze
empfangest: komm Deinen Dienern zu Hülfe,
welche Du mit Deinem kostbaren Blute erlöst
hast, der Du lebest und herrschest von Ewigkeit
zu Ewigkeit. Amen.

Das Stabat Mater.

1.

Bei dem Kreuz mit nassen Wangen,
Wo ihr liebster Sohn gehangen,
Stand die Mutter in der Pein;
Und in dem beklomm'nen Herzen
Drangen Trau'r und Todeschmerzen
Gleich dem Schwerte grausam ein.

2.

O wie kläglich, wie betrübet
Stand des Sohn's, den sie geliebet,
Auserwählte Mutter da!